



Neustädter Kreisblatt.

ersch. wöchentlich [Sonntags] Neustadt o/s., den 29. Februar. [Pränumerationspreis 20 Sgr für das ganze Jahr.]

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Diebstahl. In der Nacht zum 20. d. Mts. sind dem Bauer Jakob Bulik in Schmitsch mittelst Einbruchs aus seinem Speicher gestohlen worden: 19 Kloben Flach, 22 Stück geräuchertes Schweinefleisch, 4 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Korn, 1 Scheffel Backobst, 3 Stücke flächsenes und 3 Stücke wergenes rohes Garn, und einige Säcke.

Die Polizei- und Gemeinde-Behörden des Kreises werden, zur Ermittlung der gestohlenen Gegenstände und der Diebe hiervon in Kenntniß gesetzt.

Neustadt, den 22. Februar 1868.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Zu ermitteln, festzunehmen und per Transport nach seinem Heimathsorte Schnellwalde zurückzuweisen ist: der frühere Diebstrahler Johann Nieger, welcher sich vagabondirend umhertreibt.

Neustadt, den 21. Februar 1868.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Der Böttchergeselle Alexander Schuster aus Ober-Glogau ist ermittelt, wodurch sich meine Kreisblatt-Berfügung vom 31. Dezember v. J. (Stück 1 pro 1868) erledigt.

Neustadt, den 23. Februar 1868.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief-Aufhebung. Der am 20. d. Mts. steckbrieflich verfolgte Husar Julius Mattern ist in den Untersuchungs-Arrest zu Ober-Glogau eingeliefert und es beehrt sich daher seine weitere Verfolgung.

Neustadt den 24. Februar 1868.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Für die Nothleidenden der Provinz Ostpreußen sind seit meiner Bekanntmachung vom 21. d. M. an die Königliche Kreis-Steuer-Kasse hieselbst abgeführt worden: von der Gemeinde Mühlisdorf 13 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., Haselvorwerk 4 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. und Neudorf 1 Thlr. 15 Sgr.

Neustadt, den 29. Februar 1868.

Der Königliche Landrath

Berlin.

Bekanntmachung.

Die meisten Zahlungspflichtigen sind noch mit der Einzahlung der pro April-Termin d. J. ausgeschriebenen Renten- und Domainen Renten-Ablösungs-Kapitalien im Rückstande.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden, in welchen dergleichen Zahlungspflichtige wohnhaft sind, werden unter Hinweisung auf die an die Ortsgerichte erlassenen Mandate hierdurch aufgefordert, dieselben an die sofortige Einzahlung der fälligen Kapitalien zu erinnern, da nach Anordnung der betreffenden höheren Behörden die Kapitalien nach dem 1. März sofort zwangsweise eingezogen werden müssen.

Neustadt O.S., den 26. Februar 1868.

Königliches Kreis-Steuer-Amt. Krakau.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen Personen, welche von mir bis ultimo Juni v. J. von der erfolgten Notirung zur Verleihung des Erinnerungskreuzes für Nichtkombattanten für den Feldzug 1866 benachrichtigt worden, aber bisher nicht in den Besitz qu. Gedenkzeichens gelangt sind, werden hiermit aufgefordert, entweder ihre genaue Adresse dem „Büreau der freiwilligen Militair-Krankenpflege, Berlin, Leipziger Straße Nr. 3 Portal 1.“ einzureichen, oder aber sich persönlich zwischen 11 und 2 Uhr Vormittags zur Empfangnahme des Kreuzes dort zu melden.

Berlin, den 30. Januar 1868.

Der Königliche Kommissar und Militair-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde.
(gez.) **Eberhard, Graf zu Stollberg-Wernigerode.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Bekanntmachung vom 9. d. Mts., betreffend einen Diebstahl bei dem Schmiedemeister Mezner ist erledigt. Neustadt, den 19. Februar 1868. Der Königliche Staats-Anwalt.

Steckbrief-Widerruf. Der von uns unterm 12. November 1867 hinter dem Schmiedegejellen Carl Nypalla aus Walzen erlassene Steckbrief ist erledigt. Neustadt, den 24. Februar 1868. Königlich-Kreis-Gericht. Deputation für Strafsachen.

Siebenzehnter Jahresbericht

über die in der Fürstbischöflichen Krankenheil-Anstalt der barmherzigen Schwestern zu Kloster Wiese-Pauliner bei Ober-Glogau, vom 1 Januar bis Ende Dezember 1867 aufgenommenen und verpflegten Kranken.

Gesamt-Zahl der Kranken: 505, es wurden entlassen: geheilt 455, erleichtert 14, ungeheilt 3, es starben 15, es blieben in Kur 18.

Von den in der Anstalt verpflegten 505 Kranken waren aus dem Kreise Neustadt 417, (darunter aus der Pfarodie Wiese-Pauliner 76, aus Ober-Glogau 57); aus den Kreisen Leobschütz 32, Cosel 14, Ratibor 7, Duppeln 7, Falkenberg 1, Glas 1, Breslau 1, Nimptsch 1, Meisse 3, Rybnik 2, Waldenburg 2, Beuthen 1, Frankenstein 1, Kreuzburg 1, Ples 1, Strehlen 1, Münsterberg 1, Gleiwitz 1, aus den Provinzen Posen 3, Brandenburg 1, Rheinprovinz 1, aus Galizien 1, aus Ungarn 3.

Von den Kranken waren 490 katholisch, 15 evangelisch. Von größeren chirurgischen Operationen wurden an den Kranken die Abnahme des Borderarmes einmal, die Abnahme der Finger sechsmal, kleinere blutige und unblutige Operationen zu wiederholten Malen angewendet. Außer den oben genannten 505 Kranken fanden sich noch 1407 Patienten in der Heilanstalt zu Zahnoperationen, Blutentziehungen, chirurgischen Verbänden und zu innerer Behandlung ein, so daß die Gesamtzahl der in der Anstalt Hilfesuchenden 1912 betrug. Verpflegt und beköstigt wurden die genannten 505 Kranken durch **Dr. Staschek,** 7724 Tage. **Stanisla Chubada,** Vorsteherin. **Arzt der Anstalt.**

Die Veröffentlichung vorstehenden Jahres-Berichts hat einzig und allein den Zweck, die verehrten Wohlthäter hiesiger Anstalt von der so segensreichen Verwendung ihrer Gaben dankschuldigst zu benachrichtigen, mit denen es möglich war, eine solche große Zahl armer Kranken im vergangenen Jahre aufzunehmen und unentgeltlich zu verpflegen.

Weil jedoch die Anstalt zur Aufnahme männlicher und weiblicher armer Kranken ohne Unterschied der Confession bestimmt ist und solche nicht nur aus dem hiesigen, sondern auch aus den benachbarten Kreisen, w. in irgend möglich bereitwilligt aufnimmt, so ist es natürlich, daß bei den geringen eigenen Mitteln nicht alle Hilfesuchenden die gewünschte Berücksichtigung finden können, wenn mit der stets wachsenden Zahl der Hilfsbedürftigen die milden Gaben in gleichem Maße nicht zunehmen. — Daß im laufenden Jahre der Druck der immer noch steigenden Theuerung und der Mangel an lohnender Arbeit die dadurch vermehrte Armuth auch mit Krankheiten heim suchen dürfte, ist kaum zu bezweifeln, noch weniger aber die Gewißheit, daß in diesem Jahre eine noch größere Zahl armer Kranken als bisher in hiesiger Anstalt die so dringende Hilfe und Linderung suchen werde. — Bester jedoch möglichst zu bewahren zu können, wird die ergebenste Bitte des Unterzeichneten im Namen der leidenden Armuth gewiß rechtfertigen, die er an die Herzen der bisherigen liebevollen Wohlthäter der hier Hilfesuchenden richten sich erlaubt, „ihre so edle, werththätige Liebe auch in diesem Jahre denselben gütigst angedeihen lassen zu wollen.“ — Ich wage vertrauensvoll diese Bitte, weil ich die freudige Ueberzeugung hege, daß trotz der gegenwärtigen Zeit und ihrer so vielfachen Anforderungen an mitleidvolle und opferwillige Herzen, trotz des so lauten und gerechtfertigten Hilferufs aus weiter Ferne unseres Vaterlandes, auch die armen und verlassenen Kranken

der hi
halb 1.
ohne
am gü
schmer
und de
S
ständen
Wohlet
Zustuch
beroben
ant den
vielen f
und erl
zu
Bure
Fr. Gald
u. Gald
Fr. Ger
n. Komu
M. Kam.
S. M. ep
K. März
In
August 2
Fischer
Paderber
Joh. Bru

No.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

Beste

ist billig d

der hiesigen Kreise nicht weniger Berücksichtigung in ihrer unverschuldeten Noth und Bedrängniß verdienen, deshalb meine Bitte in ihrem Namen rechtfertigen, und deren liebreiche Erfüllung von recht vielen Freunden und Gönnern ihrer hiesigen Zufluchtsstätte erleben.

Außer den bisherigen verschiedenartigen Liebesgaben bittet die Anstalt für ihre armen Pfleglinge ergebenst um gütige Zusendung abgebrauchter Kleidungsstücke jeder Art, da der Mangel an denselben besonders dann sehr schmerzlich ist, wenn so viele arme Kranke in ihrer erbärmlichsten Bekleidung aufgenommen, in derselben entlassen und darum wiederholter Erkrankung preisgegeben werden müssen.

Im Namen der Anstalt erfülle ich nunmehr die freudige Pflicht der Dankbarkeit und sage den Herrn Kreisständen des hiesigen und der benachbarten Kreise, den hochwürdigen Herren Pfarrern und allen hochverehrten Wohlthätern von Nah und Fern, welche bisher in so wohlwollender wie nachahmungswerther Weise die hiesige Zufluchtsstätte der Armut zu erhalten und zu unterstützen so gütig waren, den innigsten, tiefgefühltesten, wohlverdienlichsten Dank — Gott möge Allen mit zeitigem und himmlischen Segen vergelten die liebevollen Gaben mit denen sie hier so vielen Kranken Genuß, so vielen Verlassenen Hilfe, so vielen Hungernden Nahrung, so vielen schwer Geprüften Trost verschafft und den Pflegerinnen die Erfüllung ihres so schweren Berufs ermöglicht und erleichtert haben.

Kloster Wieze-Pauliner, im Februar 1868.

Kern, Pfarrer und Erzpriejer.

In Ober-Glogau verkauften die Bäcker ihre Backwaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:

Fr. Bureant - Pfd. 23 Roth Brot und 13 Roth Semmel.	Th. Wocher - Pfd. 20 Roth Brot und 11 Roth Semmel.
Fr. Götchen - " 23 " " " " " "	G. März - " 16 " " " " " "
W. Götchen - " 24 " " " " " "	A. Reiß - " 20 " " " " " "
Fr. Gerlich - " 22 " " " " " "	G. Schneider - " " " " " " "
H. Koyubel - " 20 " " " " " "	W. Schwanger - " 21 " " " " " "
M. Kampart - " 23 " " " " " "	K. Schwanger - " 18 " " " " " "
G. Meißner - " 23 " " " " " "	F. Schreyer - " 22 " " " " " "
H. März - " " " " " " "	J. Thiel - " 18 " " " " " "

Ober-Glogau, den 24. Februar 1868. Der Magistrat.

In Rülz verkauften die Bäcker ihre Backwaren und zwar für 1 Sar. zum nachstehendem Gewicht.

August Arlt - Pfd. 26 Roth Brot und 12 Roth Semmel.	W. Wöhrer - 1 Pfd. - Roth Brot und 13 Roth Semmel.
Reißner - " 28 " " " " " "	Reimann - " " " " " " "
Hackenberg - " 25 " " " " " "	Gm. Kottel - " 26 " " " " " "
Joh. Bremer - " 28 " " " " " "	Andr. Thiem - " 26 " " " " " "

Rülz den 25. Februar 1868. Der Magistrat.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Marktpreise.

No.	Der Preis Scheffel.	Neustadt, den 25. Februar 1868.			Doberschütz, den 21. Februar 1868.			Rülz, den 21. Februar 1868.		
		Höcher. rll. 19. pf.	Mittler. rll. 19. pf.	Niedrig. rll. 19. pf.	Höcher. rll. 19. pf.	Mittler. rll. 19. pf.	Niedrig. rll. 19. pf.	Höcher. rll. 19. pf.	Mittler. rll. 19. pf.	Niedrig. rll. 19. pf.
1.	Weizen	3 17 6	3 7 6	2 27 6	3 19 -	3 18 -	3 17 -	3 21 -	3 16 -	3 4 6
2.	Roggen	3 2 -	2 27 3	2 22 6	3 1 6	3 1 -	3 - -	2 29 -	2 26 -	2 20 -
3.	Gerste	2 2 -	1 28 6	1 25 -	2 3 -	2 2 -	3 1 -	2 1 -	2 - -	1 20 -
4.	Hafer	1 16 6	1 14 -	1 12 6	1 14 6	1 13 -	1 11 -	1 16 -	1 12 6	1 8 -
5.	Erbsen	2 18 -	2 16 6	2 15 -	2 12 6	2 11 6	2 11 -	2 15 -	2 14 -	2 12 6
6.	Kartoffeln	- - -	- - -	- - -	17 -	16 -	15 -	- - -	- - -	- - -
7.	Heu pro Centner	1 3 -	1 - -	1 28 -	1 5 -	1 4 -	1 2 -	- - -	- - -	- - -
8.	Stroh pro Schock	5 - -	4 25 -	4 20 -	4 15 -	4 9 -	4 5 -	- - -	- - -	- - -

Redaktion: Das Landraths-Amt.

W a n z e i g e r.

Beste amerikanische Pferde-
Zahn-Mais letzter Ernte,
ist billig zu beziehen durch
Max Bremer in Leobschütz.

Geschmolzenes u. ungeschmolzenes
Rindstalg
kaufe ich in jeder Menge.
S. Fränkel in Neustadt.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Mühlenbesitzer Florian Koczek'schen Erben gehörige, zu Ober-Czartowitz belegene, im Hypothekenbuche von Ober-Czartowitz unter Nr. 1 verzeichnete Leichmühle, abgeschätzt auf 6436 Thaler 10 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im Bureau I. der unterzeichneten Gerichts-Commission, einzusehenden Taxe, soll

am 9. September 1868 Vormittag 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern befriedigt sein wollen, haben sich mit ihrem Anspruche im obigen Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Mitbesitzer Florian, Franz und Joseph Koczek werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ober-Glogau, den 23. Januar 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission. I. Bezirk.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli c. ab soll der im hiesigen Garnisonstalle erzeugte Dünger auf 6 Jahre verkauft werden.

Zur Entgegennahme von Offerten resp. Geboten haben wir einen Termin auf

Freitag, den 20. März cr. des Nachmittags 2 Uhr in unserem Sessionssaale angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Kaufbedingungen in unserem Amtslokale eingesehen werden können. Ober-Glogau, den 18. Februar 1868.

Der Magistrat.

Auktion.

Donnerstag, den 5. März cr. Vormittags 10 Uhr, sollen loco Steinau OS. nachstehende Gegenstände meistbietend verkauft werden: 4 Tonnen und 60 Flaschen einfach Bier, 2 Eimer Brandwein, 1/4 Eimer Kümmel, 1/4 Eimer Pfeffermünze, 10 Quart Bitter-Liqueur, 1/4 Eimer Nordhäuser, 1 Arbeitswagen, 1 Billard, 1 Schrank, 4 Tische, 4 Rohrstühle und 4 Brettstühle.

Rhenisch, Auktions-Commissarius.

Redakteur: Giersberg, Kreis-Sekretär.

Die Gastwirthschaft in meinem an der Landstraße von Ober-Glogau nach Jütz in Mochau belegenen Kretscham, beabsichtige ich vom 1. April oder 1. Juli d. J. ab zu verpachten und wollen sich hierauf Reflectirende persönlich an mich wenden. A. Suchan.

Zur Frühjahrs-Saat

empfehlen wir: Pferdezahl-Mais 1867er Ernte, Kalksalz, in Wagenladung zu Fabrikpreisen, Dünger-Gips fein gemahlen, Knochenmehl, alle Arten Gras- und Gemüse-Sämereien.

Meisse, Paradeplatz.

Bunke & Kleinert.

„Lieberliches Nahrungspulver“

für Säuglinge, Kranke und Reconalescenten, künstlicher Ersatz der Muttermilch, billiger denn Kuhmilch, höchst gewissenhaft bereitet, genau nach J. v. Liebig's Vorschrift vom Apotheker

E. Stoermer in Freiburg in Schlesien.

12 Portionen in einem Paquet 7 1/2 Egr.

Niederlage für Ober-Glogau hält Herr Heinrich Heidamm.

Für Kalbfelle, Rindleder und Zickel zahlt die höchsten Preise

Eduard Fränkel

in Neustadt.

Portland-Cement,

Gogoliner Bau- und Düng-Kalk, Hydraulischen Kalk empfehlen billigst

Bunke & Kleinert.

Meisse, Paradeplatz.

Eine Parthie gut erhaltene, eiserne Fensterladen und Thüren, einige Paar gute Doppelfenster, diverse Thüren nebst Thürensutter, ein Paar ganz gute englische Geschirre mit Neusilberbeschlag (complete) und einige Paar gute Pferdedecken sind bald zu verkaufen.

Eduard Fränkel

in Neustadt.

Leinsaamen

1867er Erndte, von Rigaer-Tonnenlein erbaut, offerirt das Dominium Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von H. Raupach.

Die Gastwirthschaft in meinem an der Landstraße von Ober-Glogau nach Jütz in Mochau belegenen Kretscham, beabsichtige ich vom 1. April oder 1. Juli d. J. ab zu verpachten und wollen sich hierauf Reflectirende persönlich an mich wenden. A. Suchan.

Zur Frühjahrs-Saat empfehlen wir: Pferdezahl-Mais 1867er Ernte, Kalksalz, in Wagenladung zu Fabrikpreisen, Dünger-Gips fein gemahlen, Knochenmehl, alle Arten Gras- und Gemüse-Sämereien. Meisse, Paradeplatz. Bunke & Kleinert.

„Lieberliches Nahrungspulver“ für Säuglinge, Kranke und Reconalescenten, künstlicher Ersatz der Muttermilch, billiger denn Kuhmilch, höchst gewissenhaft bereitet, genau nach J. v. Liebig's Vorschrift vom Apotheker E. Stoermer in Freiburg in Schlesien. 12 Portionen in einem Paquet 7 1/2 Egr. Niederlage für Ober-Glogau hält Herr Heinrich Heidamm.

Für Kalbfelle, Rindleder und Zickel zahlt die höchsten Preise Eduard Fränkel in Neustadt.

Portland-Cement, Gogoliner Bau- und Düng-Kalk, Hydraulischen Kalk empfehlen billigst Bunke & Kleinert. Meisse, Paradeplatz.

Eine Parthie gut erhaltene, eiserne Fensterladen und Thüren, einige Paar gute Doppelfenster, diverse Thüren nebst Thürensutter, ein Paar ganz gute englische Geschirre mit Neusilberbeschlag (complete) und einige Paar gute Pferdedecken sind bald zu verkaufen. Eduard Fränkel in Neustadt.

Leinsaamen 1867er Erndte, von Rigaer-Tonnenlein erbaut, offerirt das Dominium Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von H. Raupach.